

14 Std. und einen Tag frei?

Beitrag von „PAJ“ vom 3. Februar 2010 22:43

Hallo zusammen,

mich würde mal interessieren, wer von euch 14 Stunden unterrichtet und dabei einen Tag nicht in die Schule muss, also eine 4-Tage-Woche hat?

Und wenn ja, habt ihr das gegenüber eurem SL als Wunsch geäußert oder hat der das alleine bei der Std.plangestaltung so gemacht?

LG PAJ

Beitrag von „ohlin“ vom 3. Februar 2010 23:00

Du kannst dir gar nicht vorstellen, was bei uns alles an Wünschen formuliert wird. Da wird man Profi im Fremdschämen. Da gehört ein freier Tag, natürlich auch nur am persönlichen Wunsch-Wochentag, zu den harmlosesten.

Beitrag von „Philou“ vom 4. Februar 2010 00:50

Absolut unverschämt. Wird häufig auf dem Rücken der Kollegen ausgetragen, die dann aufgrund solcher Zugeständnisse Springstunden ohne Ende haben. Die Leute sollten sich wirklich schämen - meine ehrliche Verachtung ist diesem arbeitsscheuen Pack sicher. Sollen sie sich doch einen Homejob ranziehen und Kulis zusammenschrauben.

Bei uns an der Schule macht das gerade gar eine Referendarin, die allen Ernstes meint, das wäre wohl ihr gutes Recht. Naja... man hält besser die Klappe und bildet sich still seine Meinung über diese Kretins in unserer Branche.

Beitrag von „Schmeili“ vom 4. Februar 2010 06:14

Bei uns, in einem sehr kleinen Kollegium (9 Klassen) machen das zwei Kolleginnen (ich glaub sogar noch mit ein paar mehr Stunden).

Sie haben es als Wunsch geäußert, als wir unseren "Wunsch-Stundenplanzettel" abgeben mussten.

Springstunden hat deswegen niemand von uns anderen.

Du brauchst KEIN schlechtes Gewissen zu haben, wenn du den Wunsch äußerst, das zu ermöglichen (fordern würde ich es nicht, nur eben wünschen).

Teilzeitkräfte machen ohnehin deutlich mehr als Vollzeitkräfte (oder geht bei euch jemand nach der Hälfte der Konferenz?)

Beitrag von „silke111“ vom 4. Februar 2010 06:25

es etht sogar in der dienstvorschrift, dass versucht werden sollte, einen freien tag bei teilzeit und falls erwünscht einzurichten!

hat doch nichts mit arbeitsscheu zu tun!

Beitrag von „neleabels“ vom 4. Februar 2010 06:55

PAJ

Dein Wunsch ist recht und billig und ein vernünftiger Stundenplaner wird sowas auch umsetzen, wenn es machbar ist. Es kann natürlich sein, dass die Stellensituation und Fächerverteilung an deiner Schule es notwendig machen, dass du jeden Tag Unterricht hast - aber deinen Wunsch kannst du erst einmal einfach so äußern.

@Philou

Ein kräftiges Wort ist ja ab und zu ganz in Ordnung, aber mit deinen letzten Beiträgen fällst du doch etwas aus dem Rahmen...

Nele

Beitrag von „sindbad75“ vom 4. Februar 2010 09:01

Ich habe 18 Stunden Teilzeit während der Elternzeit gemacht und hatte erst dienstags und zuletzt freitags frei! Mein SL hat das prima hingekriegt. Gerade wenn man ein kleines Kind hat braucht man sich deswegen keinen Kopf zu machen. MEINE MEINUNG! 😊😊

Beitrag von „Susannea“ vom 4. Februar 2010 09:03

Zitat

Original von Philou

Absolut unverschämt. Wird häufig auf dem Rücken der Kollegen ausgetragen, die dann aufgrund solcher Zugeständnisse Springstunden ohne Ende haben. Die Leute sollten sich wirklich schämen - meine ehrliche Verachtung ist diesem arbeitsscheuen Pack sicher. Sollen sie sich doch einen Homejob ranziehen und Kulis zusammenschrauben.

Bei uns an der Schule macht das gerade gar eine Referendarin, die allen Ernstes meint, das wäre wohl ihr gutes Recht. Naja... man hält besser die Klappe und bildet sich still seine Meinung über diese Kretins in unserer Branche.

Konntest du nicht schlafen?!? Naja, sehr unverschämt, wenns so sogar empfohlen wird 😕

Ich habe bis zu den Winterferien 15 Studnen gehabt und auf Anregung der frauenvertretung, die der Schulleitung erklärt hat bei der Einstellung, dass das mein gutes Recht wäre, einen Tag frei gehabt.

Nun habe ich nur noch 12 Stunden und unverschämter Weise sogar 2 Tage frei.

Achso, Springstunden gibts bei uns generell sehr wenig, ich hatte keine z.B.

Beitrag von „Elaine“ vom 4. Februar 2010 09:43

gelöscht

Beitrag von „caliope“ vom 4. Februar 2010 13:32

ich hätte es auch gerne gehabt, aber meine Schulleitung hat das nicht gemacht... sie hat mir lieber eine Klassenleitung gegeben... was ich ausdrücklich NICHT gewünscht hatte... und dann begründet, eine Klassenlehrerin müsse täglich da sein, also gibts auch bei 14 Stunden keinen freien Tag.

Ist also offenbar sehr Schulleitungsabhängig...

Beitrag von „ohlin“ vom 4. Februar 2010 13:55

Ich denke auch, dass es besonders für Schulanfänger wichtig ist, dass sie ihre Lehrerin jeden Tag sehen. Aber die Frage, ob eine Kollegin, die nur so wenige Stunde arbeitet, überhaupt die richtige für die Position der Klassenleitung ist, geht dem noch voraus, denke ich.

Beitrag von „Avantasia“ vom 4. Februar 2010 15:50

Ich würde unbedingt in den geltenden Verordnungen und Erlassen nachsehen, ob da etwas zur Teilzeit geschrieben steht. In Niedersachsen gibt es einen Erlass ("Besondere Regelungen für teilzeitbeschäftigte und begrenzt dienstfähige Lehrkräfte"), in dem explizit der freie Tag für Teilzeitbeschäftigte erwähnt wird:

Zitat

"2.2.4 Mindestens ein unterrichtsfreier Tag in der Woche ist teilzeitbeschäftigten Lehrkräften, deren Unterrichtsverpflichtung nach § 62 NBG mindestens um ein Drittel der Regelstundenzahl ermäßigt ist, zu ermöglichen und sollte den übrigen teilzeitbeschäftigten Lehrkräften ermöglicht werden, es sei denn, eine solche Regelung wird von den Teilzeitbeschäftigten nicht gewünscht."

Es muss also nicht nur am Wohlwollen des Schulleiters liegen, ob man einen freien Tag bekommt.

À+

Beitrag von „Melosine“ vom 4. Februar 2010 18:15

Philou, geht et noch??? Was ist daran den "arbeitsscheu"? Vom Pack mal ganz abgesehen! Ich habe eine Kollegin, die mit 10 Stunden nur 2x pro Woche kommt. Finde das ok und hab deswegen auch keine zusätzlichen Springstunden. Wieso muss das so sein? Es gibt ja sicher einen Grund, warum jemand auf Teilzeit geht. Meist müssen Kinder betreut werden. Selten wollen die Betroffenen einfach weniger Geld verdienen. Ich finde es ganz ok, wenn diese Kollegen dann auch nutzen können, dass sie Teilzeitkräfte sind.

Beitrag von „Nordlicht“ vom 4. Februar 2010 20:42

Unglaublich, was dazu geschrieben wird!

Für S-H gibt es auf jeden Fall einen Teilzeiterlass, indem gnau geregelt wird, wie Teilzeitkräfte zu entlasten sind.

Es gibt sogar ein Recht auf einen unterrichtsfreien Tag.

Von arbeitsscheu zu sprechen oder gar vom Ausruhen auf dem Rücken anderer, das finde ich doch sehr dreist und unverschämt.

Die Schulen brauchen z.B. auch Teilzeitkräfte, weil es die Stunenplangestaltung erheblich erleichtert.

Ich bin auch nichtder Meinung, dass Schulanfänger unbedingt jeden Tag ihre Klassenlehrerin sehen müssen. Klar wäre es wünschenswert aber es gibt so viele Dinge die wünschenswert sind.

Beitrag von „PAJ“ vom 4. Februar 2010 21:48

Zitat

Original von Philou

Absolut unverschämt. Wird häufig auf dem Rücken der Kollegen ausgetragen, die dann aufgrund solcher Zugeständnisse Springstunden ohne Ende haben. Die Leute sollten sich wirklich schämen - meine ehrliche Verachtung ist diesem arbeitsscheuen Pack sicher. Sollen sie sich doch einen Homejob ranziehen und Kulis zusammenschauben.

Bei uns an der Schule macht das gerade gar eine Referendarin, die allen Ernstes meint, das wäre wohl ihr gutes Recht. Naja... man hält besser die Klappe und bildet sich still seine Meinung über diese Kretins in unserer Branche.

Was bitte ist daran unverschämt? Stell dir vor, es gibt ja vielleicht auch einen Grund, warum man Teilzeit macht (z.B. kleine Kinder) und auf dem Rücken der Kollegen wird hier gar nichts ausgetragen, so ein Schwachsinn. Sorry, aber dein Ausdruck, von wegen "arbeitsscheuen Pack" u.s.w. geht ja wohl gar nicht. Wenn DU wüsstest, was man als Teilzeitkraft für zusätzliche Stunden macht. Wir haben z.B. ständig Konferenzen, recht viele Elterngespräche, Fortbildungen, u.s.w., so wirklich merke ich von meiner halben Stelle nicht viel! Und ich mache ja, wenn ich einen "freien" Tag habe, nicht weniger Stunden, sie sind ja nur anders verteilt. Und ich kenne einige, die mit halber Stundenzahl fast alle einen Tag frei haben, schon allein wegen der Fahrerei (ich habe z.B. an 2 Tagen, nur 2 Stunden).

Beitrag von „Grille“ vom 4. Februar 2010 21:51

Zitat

Original von Nordlicht

. Klar wäre es wünschenswert aber es gibt so viele Dinge die wünschenswert sind.

.....z.B. gewisse Rücksichtnahme auf Partner in diesem Forum -besonders in der Wortwahl.....

Manches tut sogar mir als nicht Betroffene weh.

LG Grille

Beitrag von „indidi“ vom 4. Februar 2010 22:40

Zitat

Original von Philou

Wird häufig auf dem Rücken der Kollegen ausgetragen, die dann aufgrund solcher Zugeständnisse Springstunden ohne Ende haben.

Erklär mir doch bitte mal den Zusammenhang.
Was hat das Eine mit dem Anderen zu tun?

Beitrag von „ohlin“ vom 4. Februar 2010 22:46

Ich finde es für die Klassen schade, die eine Klassenleitung haben, die nicht immer anwesend ist. So kommt es bei uns z.B. vor, dass an einem besonderen Tag wie z.B. Sportfest bis zu 4 Kollegen dafür verantwortlich sind, eine Klasse zu begleiten, da ja die Klassenleitung ihren freien Tag hat. Da die freien Tage der Kollegen natürlich auf die gesamte Woche vereilt werden, ist es egal, an welchem Wochentag Sportfest, Schulfest, Projekttag, Theateraufführungen usw. stattfinden. Es gibt es immer Klassen, die einen Tag lang durchgereicht werden. Natürlich steht das Recht der Teilzeitkräfte auf ihrer Seite und davon können sie, müssten sie aber ja nicht, Gebrauch machen. Ich finde es eben einfach nur schade, wenn eine Klassenlehrerin an solchen Tagen ihre Klasse nicht begleitet.

Beitrag von „neleabels“ vom 5. Februar 2010 06:19

Zitat

Original von ohlin

Natürlich steht das Recht der Teilzeitkräfte auf ihrer Seite und davon können sie, müssten sie aber ja nicht, Gebrauch machen.

Die Erfahrung zeigt, dass es eine gefährliche Angelegenheit ist, wenn man als Arbeitnehmer regelmäßig auf Ansprüche verzichtet, weil irgendetwas "schade" ist, oder weil die Sache vermeintlich wichtig ist. So entstehen nämlich sehr schnell Gewohnheiten und Ansprüche - und es wird dann sehr schwierig, wenn man, aus welchen Gründen auch immer, dann doch wieder seine Rechte in Anspruch nehmen will.

In den Jährchen, in den ich solche Dinge schon in verschiedenen Schulen beobachte, habe ich gelernt, dass alle Beteiligten und auch die Schulen am besten damit fahren, wenn Schulleitungen solche Vorschriften und Regelungen im Sinne der Gleichbehandlung so genau wie möglich umsetzen. So entsteht nämlich Transparenz und Vorhersehbarkeit, was machbar ist und was nicht.

Abgesehen davon tut das auch der Stimmung im Kollegium besser - wie dicht Ressentiments und Neiddebatten unter der Oberfläche brodeln können, sieht man ja in Philous Beitrag...

Nele

Beitrag von „Rottenmeier“ vom 5. Februar 2010 07:14

Wir haben auch mehrere Klassenlehrerinnen, die einen Tag frei haben. Fällt auf den freien Tag z.B. das Sportfest, dann kommt die Lehrerin trotzdem und dann schafft der Stundenplanplaner es in der Regel, dass die Lehrerin ihren freien Tag in dieser Woche an einem anderen hat. Das gab bei uns noch keine Probleme. Und die Kinder tragen auch keinen Schaden davon, wenn die Lehrerin einen Tag nicht da ist.

Rotti

Beitrag von „Mamimama“ vom 5. Februar 2010 07:22

Hallo,

ich habe eine Vertretungsstelle mit 14 Stunden und unterrichte nur 3 Tage. Ich habe das zur Bedingung gemacht, weil ich weit fahren muss und 4 Kinder habe. Die Schule war froh überhaupt jemanden zu bekommen, da sie abseits liegt. So sind wir alle zufrieden mit der Lösung. Ich habe allerdings auch eine Springstunde.

Vielleicht sollte man einfach fragen und sich nicht im Vorfeld schon verrückt machen.

Tschüss Mamimama

Beitrag von „Powerflower“ vom 5. Februar 2010 08:38

Ich hatte im Ref eine Mentorin, die als Mutter zweier Kleinkinder Teilzeit gearbeitet hat und "nur" an drei Tagen in der Schule war. Ich fand das durchaus legitim und o.k., aber für mich war es ganz blöd, weil sie an den Tagen, an denen ich unterrichtete, nicht in der Schule war. Ein Punkt, den ich für mein Scheitern im Ref mitverantwortlich mache. Ich habe dann an den Tagen, an denen sie da war, unterrichtet, damit sie meine Stunden auch mal sehen konnte.

Schön fand ich das nicht, da die meisten meiner Mitreferendare keine Extrastunden vorbereiten mussten.

Wenn Referendare allerdings wie selbstverständlich verlangen, an ein bis zwei Tagen frei zu haben und sie genauso viel Freizeit wie die Mehrheit der Referendare haben, dann finde ich so eine Forderung auch fehl am Platze, zumal sie ja nur deshalb weniger unterrichten, damit sie umso mehr hospitieren und Unterricht vorbereiten können und Letzteres geht zur Not auch im Lehrerzimmer. Anders sieht es aus, wenn Kinder zu versorgen sind oder ein Familienmitglied gepflegt werden muss.

Beitrag von „Traumfee“ vom 24. Februar 2010 21:12

Hallo!

Bei mir war es auch immer so! Bei 13 WS und einem äußerst mageren Gehalt muss man jede Veranstaltung voll mitmachen, jeden Elternsprechtag , jede Woche unnötige Babbelkonferenzen absitzen und natürlich eine Klassenführung übernehmen. Das ist schon ungerecht, wenn man aufgrund der Kinder ausgebeutet wird!

LG Traumfee

Beitrag von „Boeing“ vom 25. Februar 2010 02:21

In NRW ist es eine Selbstverständlichkeit, dass im Rahmen der Möglichkeiten entsprechende "Frei-Tage" geschaffen werden. Darüber hinaus soll auch die Anzahl der Springstunden für Teilzeitbeschäftigte möglichst niedrig gehalten werden. Dies ist auch ein Ausgleich für die sonstige Mehrbelastung. Hier wurden ja schon die "stundenmäßige" Mehrarbeit im Verhältnis zur Vergütung angesprochen.

Auch Nicht-Mathematiker können das leicht ausrechnen. Dies gilt für alle Teilzeitkräfte (naja, eine Reduzierung von mindestens 1/3 sollte schon vorhanden sein). Die Gründe für eine Teilzeitbeschäftigung spielen da eine nachgeordnete Rolle.

Anderes Wunschverhalten geht mir dann (ich bin Gleichstellungsbeauftragte und arbeite seit Jahren am Stundenplan mit) aber zu weit:

Beispiele: Eine Vertretungsfrau will 15 Stunden arbeiten, an drei Tagen, nur von der 2. bis zur 6. Stunde - wir hören fast immer nach der 6. Stunde auf!

Eine Kollegin will auf 24 Stunden reduzieren und beansprucht einen freien Tag (24 von 28

Stunden).

Ein Kollege ist sauer, dass er zwei Springstunden hat.

Kompromissbereitschaft gehört - wie überall - dazu, aber Teilzeitkräfte gehen ohnehin so viele Kompromisse ein, dass da ein Ausgleich geschaffen werden muss.

Ach, ich arbeite nicht in Teilzeit! (bevor hier dumme Gedanken aufkommen :D)

Hier fiel der Begriff des "Fremdschämens" - so geht es mir, wenn ich den Beitrag von Philou lese, ich hatte erwartet, dass irgendwo noch ein "Ironie an"-Schriftzug auftaucht, aber leider...

Beitrag von „Lehrerinneu“ vom 25. Februar 2010 13:58

Hallo,

ich hatte an einer Privatschule mit 17 Stunden einen Tag frei in der Woche, war eine Klassenlehrerin an diesem Tag erkrankt, und keiner konnte die Stunden übernehmen - weil nur 4 Kolleginnen, dann bin ich an diesem Tag auch in die Schule gekommen.

LG MM

Beitrag von „Nuki“ vom 25. Februar 2010 14:10

Zitat

Original von Boeing

Hier fiel der Begriff des "Fremdschämens" - so geht es mir, wenn ich den Beitrag von Philou lese, ich hatte erwartet, dass irgendwo noch ein "Ironie an"-Schriftzug auftaucht, aber leider...

Das sehe ich ganz genauso! Davon ab- andere als Krüppel (Cretins) zu bezeichnen finde ich total geschmacklos!!!

Ich selber habe einen vollen Lehrauftrag und daher gar nicht die Möglichkeit auf einen freien Tag, aber ich gönne jedem einen solchen!

Wir sind ein kleines Kollegium und solche Töne würde keiner dem anderen entgegenbringen.
Wie man in den Wald hinein schreit...
Kein Wunder wenn dann besagte Kollegen alleine an einem Fest dastehen!

Zudem- ein Wunsch ist ein Wunsch und kein Anspruch. Daher finde ich es nur legitim einen Wunsch zu äußern. Woher sollen andere sonst wissen welche Prioritäten man hat.
Beispiel: Mein Rektor schläft morgens gerne aus, daher hatte er mir in meinem Stundenplan 2x zur zweiten bis zur sechsten Stunde reingelegt. Ich hingegen bin lieber früher zu Hause und habe schon nach der 5. Stunde Schluss. Ich habe das gesagt, kein Problem. Er hatte halt gedacht, mir ginge es ähnlich.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. Februar 2010 16:20

@Philou

Du solltest dich erst informieren, bevor du über andere schimpfst.

Zitat

Bei uns an der Schule macht das gerade gar eine Referendarin, die allen Ernstes meint, das wäre wohl ihr gutes Recht.

Aus der ADO für NRW, §15, teilzeitbeschäftigte Lehrerinnen und Lehrer:

Zitat

(3) Bei der Stundenplangestaltung **sollen** ununterrichtsfreie Tage ermöglicht werden, sofern dies aus schulformspezifischen, schulorganisatorischen und pädagogischen Gründen vertretbar ist; eine überproportionale Belastung durch Springstunden sollte vermieden werden.

Es IST demnach ihr gutes Recht, darum zu bitten. Und wenn der Stundenplan es hergibt, IST es ihr gutes Recht, einen Tag frei zu haben. Bei 14 Stunden finde ich persönlich sogar 4 Tage schon viel. Die 10 - 12 Stunden-Kolleginnen an meiner Schule haben von mir einen Plan, an dem sie nur 3-mal kommen müssen, bekommen.

Du solltest vielleicht mal beachten, dass Teilzeitkräfte, die jeden Tag kommen ...

- a) im Vergleich zur Arbeitszeit proportional wesentlich mehr Zeit für den Weg zur Arbeit aufwenden müssen und
- b) im Verhältnis zur Arbeitszeit und zu den Einnahmen bei täglicher Anreise für 2 oder 3 Stunden wesentlich höhere Ausgaben für die Anreise zur Arbeit haben.

kl. gr. Frosch